



<i>Received</i>	<i>Reviewed</i>	<i>Published</i>	<i>Doi Number</i>
28.05.2018	19.06.2018	30.06.2018	10.18298/ijlet.3014

A Study on the Translated Versions of “Froschkönig”¹

Lokman TANRIKULU²

ABSTRACT

Translation process in our modern world is an irreplaceable activity that facilitates and bridges to all sorts of dialogues and communication among the communities and individuals. Thanks to translation process, whatever language is used, literary texts such as novels, stories, fairy tales or dramas, which are the products of human knowledge and skills, can be the common heritage of the mankind. Improving our education, culture, knowledge and skills, catching up with the contemporary ideas and modernizing or contributing to this development, all such factors cause translation activity to be unavoidable. “Froschkönig” in the book titled “Kinder und Hausmärchen” published by Jakob and Wilhelm Grimm in 1812 has been translated into Turkish by several translators. In this study, three versions were picked up and an analysis, a kind of translation criticism was made in order to exhibit the similarities and differences between the source text and the target text. Our aim is to define the translation strategies used by the translators when conveying the message from source language to target language and to present its results. In this study, the translated texts will be evaluated within the frame of Gideon Toury’s target oriented translation approach and translation strategies. According to this approach, the target text closest to the original text will be considered as “adequate”, the one farthest to the original will be considered as “acceptable”. Preliminary norms and operational norms were primarily examined. Various sentences from the original text were randomly picked up and their equivalences in three different versions were analysed within the frame of Gideon Toury’s target oriented translation approach and translation strategies. As a result of our study we could say that Seda Çingiray’s work is “acceptable” in consideration with its proximity to the target text, language and culture; Zeynep Atayman and Kamuran Şipal’s works, on the other hand, are “adequate” translations due to the fact that their works are much closer to the target text, language and culture.

Key Words: Translation, adequate, acceptable, target-oriented translation, translation strategies.

¹ This study was presented verbally at 10th Congress of Educational Research Congress held in Nevşehir on April 27-30, 2018.

² Dr. Öğrt. Üyesi, Nevşehir Hacı Bektaş Veli Üniversitesi, ltanrikulu@nevsehir.edu.tr.

Eine Untersuchung über die Türkischen Übersetzungen des Werkes Namens "Froschkönig"

ZUSAMMENFASSUNG

Die Übersetzung ist eine unumgängliche Tätigkeit, dank deren die Individuellen und Gesellschaften von heute miteinander assoziieren können und dank deren jegliche Dialoge oder Kommunikationen unter ihnen hergestellt werden können. Gleich, in welcher Sprache sie durchgeführt wird, können die literarischen Werke, Romane, Erzählungen, Märchen und Theaterstücke, die infolge von dem Wissen und Fähigkeit der Menschheit hergestellt worden sind, auf diese Weise ein Miterbe für alle sein. Die Faktoren, wie die Entwicklungen unserer Bildungen, Kulturen, Wissen und Fähigkeiten, wie Erreichen und Erwerb des Zeitgeistes und Anpassen an den Zeitgeist oder Mitwirken der zeitgeistlichen Entwicklung, machen die Bearbeitungen zur Übersetzung erforderlich. Das Märchen "Froschkönig", das von Jakob und Wilhelm Grimm im Buch "Kinder- und Hausmärchen" im Jahre 1812 veröffentlicht worden war, wurde durch die diversen Übersetzer auf Türkisch übertragen. Bei dieser Studie wurden drei diverse Übersetzungen dieses Märchens im Sinne der Übersetzungskritik bearbeitet, um die Ähnlichkeiten oder die Verschiedenheiten zwischen dem Ausgangstext und den ausgewählten Ziltexten vorlegen zu können. Somit wurde es darauf gezielt, die Übersetzungsstrategien der genannten Übersetzer zu beschreiben und deren Folgen darzulegen. Bei dieser Studie wurden die Übersetzungen des vorstehenden Märchens im Rahmen der zielgerichteten Übersetzungstheorie von Gideon Toury bewertet. Nach dieser Auffassung ist die Übersetzung, die am sachnächsten ist, für ausreichend zu halten und dagegen ist die Übersetzung, die am sachweitesten ist, für akzeptable zu halten. Vor allem wurden die Normen vor dem Verlauf und die Normen im Verlauf der Übersetzung untersucht. In diesem Zusammenhang wurden drei Sätze aus dem Ausgangstext zufällig genommen und anschließend wurden sie hinsichtlich der zielgerichteten Übersetzungstheorie und -strategien von Gideon Toury untersucht. Letztlich wurde die Übersetzung von Seda Çingay im Sinne der sprachlichen und kulturellen Nähe des Ziltextes als eine akzeptable Übersetzung bewertet und zudem wurden die Übersetzungen von Zeynep Atayman und Kâmuran Şipal hinsichtlich von sprachlichen und kulturellen Nähe des Ausgangstextes als eine adequate Übersetzung angenommen.

Schlüsselwörter: Übersetzung, adequate, akzeptable, zielgerichtete Übersetzung, Übersetzungsstrategien.

1. Einleitung

Die Übersetzung wurde im Wörterbuch der Türkischen Sprachgesellschaft (TDK 1988: 125) in der allgemeinsten Bedeutung als "Übertragung von einer Sprache in eine andere Sprache" bezeichnet.

Auch der deutsche Wissenschaftler Schleiermacher, der die Idee einbrachte, dass die Übersetzung ein Fachgebiet sein musste, stellte die Übersetzung als Bringen des Lesers zum Verfasser oder Bringen des Verfassers zum Leser dar.

Wie gesehen, zumal die Übersetzung, die ein bedeutsames Fachgebiet von heute ist, eine mehrdimensionale Tätigkeit ist, wurde sie durch die Wissenschaftler unterschiedlich beschrieben. Dies deutet darauf, dass der Übersetzungsbegriff also inhaltsreich ist und dass er nur mit einer Bezeichnung nicht ausgedrückt werden kann.

Wenn die Bezeichnungen zur Erklärungen des Übersetzungsbegriffes untersucht werden, wird es dann bemerkt, dass sogar der Übersetzungsbegriff durch denselben Wissenschaftler unterschiedlich bezeichnet wurde. Einerseits bewertete Vardar in diesem Zusammenhang die Übersetzung als "eine interlinguistische und eine interkulturelle Übertragung, eine Tätigkeit, die in jeden Zeitaltern in Erscheinung tritt, ein Kommunikationsmittel, das eine Brücke zwischen diversen Kulturellen bauen kann, das die Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaften miteinander näherbringen kann, das jede Art von dem kulturellen Wert aus ihrer historischen und gesellschaftlichen Umwelt hinaus tragen und bieten kann, damit die Menschen aus ausländischen Gesellschaften daran profitieren können." (Vardar, 1978: 172-173), bewertete, bewertete er andererseits die Übersetzung im Sinne vom zielgerichteten Verlauf als "ein Ergebnis, das infolge von der Übertragung der Mitteilungen einer Sprache anhand der semantischen und figurativen Äquivalenz in eine andere Sprache bekommen wurde". (Vardar, 1988: 63)

Koller glaubt daran, dass auch unsere alltäglichen Gespräche eine Tätigkeit der Übersetzung sein haben sollte, indem er den Übersetzungsbegriff erweiterte. (Koller, 1987: 106) Wenn man nach diesem Anhaltspunkt ansieht, werden auch die Übertragungen der Erlebnisse und Erfahrungen, die die Menschen in derselben Gesellschaft von der Außenwelt erworben, an den Empfänger, und die Aufteilung der Beobachtungen eines Verfassers mit seinen Lesern als eine Art der Übersetzung bewertet. Auf diese Weise wurde die Übersetzungstatsache infolge der Entwicklung der Wissenschaft und Technologie ein untrennbares Kommunikationsmittel sowohl im sprachlichen und als auch interlinguistischen Niveau. Die Übersetzung betrifft das menschliche Leben. Die Übersetzung ist eine Tatsache, mit der in jeden Phasen des Lebens treffen kann. Da es sich bei der interlinguistischen Übersetzungstätigkeit darum handelt, dass die Ausdrucksformen von zwei verschiedenen Sprachen am effizientesten gebraucht und gegenseitig übertragen müssen werden, kann die Übersetzung als ein Bildungsmittel angenommen werden (Aktaş, 1996; 4).

Akşit Göktürk, der die bedeutsamen Studien auf dem Übersetzungsbereich in unserem Land zum ersten Mal durchgeführt hatte, beschrieb in seinem Werk namens "Übersetzung: Sprache der Sprachen" die Übersetzung im sprachlichen-kulturellen Verhältnis so: Die Übersetzung ist nicht nur die Übertragung der Bedeutung von der Fremdsprache in Muttersprache. Sie ist mit dem konkreten Menschenlebens eng verbunden. Also ist es dadurch möglich, andere Welten, die mit verschiedenen Sprachen beschrieben wurden, miteinander kennenzulernen (1994: 14).

Gideon Toury ist ein Wissenschaftler, der abweichende Ansichten zu dieser Sache vorlegte und er bat dazu zwei andere Auffassungen an. Eine von denen ist es, dass die Übersetzung ein Ergebnis der Übersetzungstätigkeit war. Nämlich geht es darum, dass ein Text, der in der Zielsprache kodiert wird, die Stelle des Textes in der Ausgangssprache nimmt. Toury hatte die Meinung, indem er die Übersetzung so bezeichnete: "Die Übersetzung heißt die Übertragung eines Textes, der zu einer fremden Kultur gehört, in eine andere Kultur." Die Meinungen von Toury deuten darauf, dass die Übersetzung nicht nur eine interlinguistische und interkulturelle Kommunikationsmission übernimmt, dass sie auch zudem eine Verbindung unter den Texten gründet.

Mit seinen vielen Studien, die Toury in 70'er Jahren durchgeführt hatte, wurden mehrere Tabus auf dem Übersetzungsgebiet vernichtet. Mit diesen Studien konnte er tatsächlich eine Erklärung zum Äquivalenzbegriff bringen, der die Kritiker beruhigen konnte, obwohl die früheren Theoretiker und sogar diejenigen, die die flexibelste Annäherung hatten, davon nicht wussten, wie sie dies zu erklären

brauchten. Nach Toury ist die Übersetzungsäquivalenz kein Begriff, der in engen Rahmen zu bearbeiten ist. Wenn die Übersetzung die ähnlichen Besonderheiten nach den Normen des Ausgangstextes trägt, kann sie als eine ausreichende Übersetzung angenommen werden und wenn sie ähnlich mit den Normen der Zielsprache ist, kann sie dann als eine akzeptable Übersetzung beschrieben werden. Die Frage, die die Tourys Studien geführt hatte, ist also nicht, ob die Übersetzung die Äquivalenz des Ausgangstextes ist. Denn er hat vor, die Art und den Grad des Verhältnisses zwischen dem Ausgangs- und Zieltext zu beschreiben. Das Element, das dieses Verhältnis bestimmen kann, kommt also aus den Normen heraus, die eine Rolle vom Anfang bis zu Ende bei der Entstehung der Übersetzung spielen. (Demirtürk, 1993: 109)

Toury richtete seine Befunde darauf, eine Übersetzungstheorie zu bilden, indem er den qualitativen und quantitativen Besonderheiten der Übersetzungstexte in Israel nachging. Darum bemühte er sich, die grammatischen, literarischen und soziologischen Regeln, die die Übersetzung kanalisieren, klar zu erklären. Toury war in der Meinung, dass ein Fachgebiet dann perfekt und autonom sein kann, wenn das beschreibende Gebiet ausgeführt wird. Toury nimmt die Wahrheit an, dass es sowohl um den Verlauf der Übersetzung und als auch um das Produkt der Übersetzung gehen muss, falls man von der Übersetzung erzählen will. (Yalçın, 2015: 19)

1.1. Das Märchen als eine literarische Textart

Neben der Übertragung der kulturellen Werte und Besonderheiten der literarischen Werke und mittels der Übersetzung an den Lesern der Zielsprache ist es klar, dass man einen Beitrag der Literatur der Zielsprache leisten kann, indem die Entwicklungen und Techniken in der Literatur der weiteren Nationen übersetzt werden. Die zeitgenössischen Ausdruckstechniken, nämlich zeitliche Phantasie, die Rückwirkungstechnik, der Bewußtseinsstrom und innerliche Monologe können auf diese Weise bei der Zielkultur mitwirken und dann können die Leser der Zielsprache einen anderen Aspekt gewinnen.

Erzählt man von der literarischen Übersetzung, fällt dann die Übersetzung der künstlerischen Werke wie Roman, Theaterstück, Gedicht und Märchen ein. Das Märchen von denen wird unterschiedlich bezeichnet. Im Wörterbuch der Türkischen Sprachgesellschaft (TDK) lautet es so: "1. Eine Geschichte, die das Volk herstellte, die Mund zu Mund und von Generation zu Generation veröffentlichte, die meistens die Menschen oder Götter erlebten, die außergewöhnlich sind. 2. Allegorisches Werk, das didaktisch und moralisch ist. 3. fig. leere Worte, Lügen. 4. fig. unwichtige, dicht wertvolle Sache." (1998; 1510)

Das Märchen ist eine Kunst, die die Außergewöhnlichkeit mit der Wahrheit in Einklang bringen kann. Das Märchen, das mit übernatürlichen Wesen und Fällen voll ist, ist anhand der maßlosen Einbildungskraft eine fantastische Erzählung. Es ist nicht klar, wo und wann die Fälle des Märchens passierten und ihre Helden sind meistens die Personen wie Ungeheuer, Drachen, Dämonen, Feen, Hexen, Araber (Neger), Sultan und Vezir. Die Märchen sind der Besitz des Volkes. Im deren Grunde liegt die Philosophie des Volkes. Deswegen reflektieren die Märchen die kulturellen Eigenschaften, alle materiellen und immateriellen Werte, Erfahrungen, Lebensarten, Weltanschauungen, Wünsche, Lieben, Glauben und Traditionen usw. des Volkes. (Zengin, 200; 22-23)

Obwohl die Märchen eine große kulturelle Bedeutung haben und eine kulturelle Mitteilung tragen, wurden leider deren kulturellen Eigenschaften nicht genügend bearbeitet. Zum ersten Mal deuten Grimm Brüder darauf, daß die Märchen einen kulturellen Wert hatten. (Sakaoğlu, 1973; 17) Die Märchen von Jakob und Wilhelm Grimm, die als Grimm Brüder bekannt waren, wurden am Anfang auf Türkisch und dann in weiteren vielen Sprachen übersetzt. Die Märchen namens Rotkäppchen, Schneewittchen, Bremer Stadtmusikanten, Aschenbrödel, das tapfere Schneiderlein, Rapunzel, Hänsel und Gretel, Rattenfänger von Hameln, Dornröschen u.a. sind weltbekannt und sie wurden von Grimm Brüdern gesammelt. Auch das Märchen namens Froschkönig ist eines von bedeutsamen Grimms Brüderns Werken und es wurde auf Türkisch in anderen Zeiten übersetzt. Bei dieser Studie werden vor allem die Passagen aus dem Ausgangstext genommen werden und es wird dann vergleichend untersucht werden, wie diese Ausdrücke von drei Übersetzern auf Türkisch übertragen wurden.

Die verschiedenen Methoden, die die Übersetzer während der Auswahl und Übertragung eines Textes hinsichtlich des Näherkommens an jenem Text annehmen, bilden ihre Übersetzungsstrategien. Die Übersetzungsstrategien sind die allgemeinen lokalen Strategien. Die lokalen Strategien sind die Übersetzungsmethoden, die unter bestimmten Sprachgruppen angewandt werden, und sie werden zwangsläufig von den Bildungen, Aufstellungen und Wortschätzen der vorstehenden Sprachen beeinflusst werden. Und auch die allgemeinen Übersetzungsstrategien entstehen von der Zurückstellung und dem Hervorbringen mancher Elemente des Ausgangstextes. (Gürçağlar, 2011; 38 - 47) Nach diesen Strategien kann der Kritiker dann feststellen, ob der Text an dem Ausgangstext oder an der Zielsprache und -kultur nah steht.

Im oben angegebenen Rahmen werden drei unterschiedliche Übersetzungen des Märchens "Froschkönig" aus dem Buch "Kinder- und Hausmärchen", das Gebrüder Grimm sammelten und erstmals im Jahre 1812 veröffentlichten, über die Äquivalenz/Akzeptabilitätsbegriffe studiert, die im Sinne der leitenden Normen von dem israelischen Übersetzungswissenschaftler Gideon Toury eingebracht wurde. So können die Ergebnisse dieser Studie die Ähnlichkeiten und Unterschiedlichkeiten zwischen den Ausgangs- und Übersetzungstexten vorlegen. Die erste Übersetzung dieses Märchens wurde durch Seda Çingay gemacht und im Jahre 2011 im Remzi Verlag-İstanbul veröffentlicht. Die zweite Übersetzung dieses Märchens wurde durch Zeynep Atayman durchgeführt und im Jahre 2017 im Ayrıntı-Verlag -İstanbul und die dritte Übersetzung von Kamuran Şipal im Jahre 2016 im Yapı Kredi-Verlag-İstanbul veröffentlicht.

2. Methode

Vor allem wurden die Normen vor dem Verlauf untersucht. Danach wurden der originale Text und dessen Übersetzungen mit einer Vergleichsmethode analysiert. Die ausgewählten Sätze werden hinsichtlich der Übersetzungsstrategien und der zielgerichteten Übersetzungsannahme von Gideon Toury untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Studie werden die Ähnlichkeiten und Unterschiedlichkeiten zwischen den Ausgangs- und Übersetzungstexten vorlegen.

2.1. Normen vor dem Übersetzungsverlauf

Hier versuchte man die Normen vor dem Verlauf festzustellen, indem man auf die Vorworte in den Titelblättern zu sprechen kam, wenn sie vorhanden waren.

Als die Titelblätter der vorstehenden Übersetzungswerke untersucht wurden, wurde es dann gesehen, dass es einige Bilder, die die Erzählung von Rafaella Ligi beschrieb, auf dem Titelblatt des Buches gab, das durch Seda Çingay übersetzt und im Remzi Verlag veröffentlicht wurde, dass dann der Index auf der inneren Seite stand; dass es ein Bild, mit dem das Schneewitschen mit zu langen Haaren am Schloßfenster und ihre Stiefmutter, die an ihren zu langen Haaren festhielt, auf dem Buch, das von Zeynep Atayman übersetzt und im Ayrıntı Verlag veröffentlicht wurde, dass dann eine Biografie der Verfasserin auf der inneren Seite stand und danach die Erzählung mit dem Index und Vorwort begann und dass es die Tierfiguren auf dem Titelblatt des Buches gab, die die Erzählungen beschrieben, das von Kamuran Şipal übersetzt und im Yapı Kredi-Verlag veröffentlicht wurde, dass es aber keine Biografie stand und danach die Erzählung mit dem Index begann.

2.2. Normen vor dem Übersetzungsverlauf

Der Ausgangstext (AT) entsteht aus 288 Seiten und 49 Erzählungen. Als wir deren Teile untersuchten, sahen wir, dass die erste Erzählung aus 29 Paragrafen entstand und dass 49. Erzählung aus 62 Paragrafen entstand. Die Übersetzung von Seda Çingay, die wir als Übersetzung-1 (Ü-1) bearbeiteten, entstand aus 303 Seiten und 15 Erzählungen. Und die erste Erzählung der Übersetzung-1 entstand aus 64 Paragrafen und 15. letzte Erzählung der Übersetzung-1 entstand aus 118 Paragrafen. Die Übersetzung von Zeynep Atayman, die wir als Übersetzung-2 (Ü-2) bearbeiteten, entstand aus 239 Seiten und 27 Erzählungen. Und die erste Erzählung der Übersetzung-2 entstand aus 11 Paragrafen und 27. letzte Erzählung der Übersetzung-2 entstand aus 6 Paragrafen. Die Übersetzung von Kamuran Şipal, die wir als Übersetzung-3 (Ü-3) bearbeiteten, entstand aus 553 Seiten und 83 Erzählungen. Und die erste Erzählung der Übersetzung-3 entstand aus 8 Paragrafen und 83. letzte Erzählung der Übersetzung-3 entstand aus 7 Paragrafen.

Tabelle 1: Zahlen der Seiten, Erzählungen und Paragrafen der Bücher, die untersucht wurden

	Ausgangstext AT	Ü-1	Ü-2	Ü-3
1- Zahl der Seiten	288	303	239	533
2- Zahl der Erzählungen	49	15	27	83
3- Paragrafzahl des ersten Teils	29	64	11	8
4- Paragrafzahl des letzten Teils	62	118	6	7

3. Textanalyse

Beispiel 1:

AT: " In alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein König, dessen Töchter waren alle schön; aber die jüngste war so schön, daß die Sonne selbst, die doch so vieles gesehen hat, sich freute, sooft sie ihr ins Gesicht schien." (S. 7)

Ü1: -

Ü2: " Bir zamanlar, ülkelerden birinde bir kral yaşarmış. Bu kralın birbirinden güzel bir sürü kızı varmış ama en küçükleri, hepsinin en güzeliymiş. Küçük prenses o kadar güzelmış ki, çok şey görüp geçirmiş olan güneş bile ne zaman onun yüzüne vursa, kızın güzelliğine şaşırıp kalırmış." (S. 11).

Ü3: " Bir varmış bir yokmuş, evvel zaman içinde, insanların ah şöyle olsa, ah böyle olsa diye bir dilek dileyip de dileklerinin hemen yerine geldiği eski zamanların birinde bir kral yaşarmış. Kaç kızı varsa, hepsi de pek güzelmış bu kralın. Ama ille de en küçükleri yok mu, bir güzel bir güzelmış ki, güneşe sen doğma ben doğayım diyormuş." (S. 1).

Die Übersetzerin übertrug den Ausgangstext in der Ü-1 nicht. Dagegen wurde der Ausgangstext in der Ü-2 und Ü-3 mittels der Umschreibungsstrategie ganz erklärt und auf diese Weise wurde der Zieltext für den Leser eine noch verständlichere Übersetzung.

Beispiel 2:

AT: "Sei still und weine nicht", antwortete der Frosch, " ich kann dir helfen. Aber was gibst du mir, wenn ich dein Spielzeug wieder heraufhole?" (S. 8)

Ü1: "Kurbağa, "Topunu sana getirebilirim, prenses," diye devam etmiş sözlerine. "Ama karşılığında sen de benim için bir şey yapar mısın?" (S. 84)

Ü2: "Kurbağa, "Sakin ol canım, ağlama" demiş. "Ben bu işi hallederim; peki ama oyuncakını kuyudan çıkarırsam bene bana ne verirsin? " (S. 12)

Ü3: "Kurbağa: "Sen ağlama, prensesim! Ben bir çaresine bakarım" diye cevap vermiş. "Altın topunu kuyudan çıkarırsam, bana ne verirsin peki?" diye sormuş ardından (S. 2).

In der Ü-1 wurde durch die Übersetzerin eine Anfügung und Eliminierung (Begrenzung) durchgeführt und in der Ü-2 und Ü-3 wurden die Bearbeitungen der Anfügung und Adaptation durchgeführt.

Beispiel 3:

AT: " Was du haben willst, lieber Frosch", sagte sie, " meine Kleider, meine Perlen und Edelsteine, auch noch die goldene Krone, die ich trage." (S.8)

Ü1: "Ne istersen yaparım," diye cevap vermiş prenses. "Sana incilerimi, elmaslarımı, hatta tacımı bile veririm." (S. 84).

Ü2: "Prenses, " Ne istersen, canım kurbağa" demiş. "Elbiselerimi, incilerimi, elmaslarımı, hatta başımdaki tacı bile veririm." (S. 12)

Ü3: "Prenses de: "Sen ne istersen, canım kurbağacığım" demiş. "Giysilerimi mi istersin, incilerimi, yoksa başımdaki şu altın tacı mı? (S. 2).

In der Ü-1 führte die Übersetzerin einen Eliminierungsbearbeitung durch, indem sie die Wörter "Perlen" und "Golden" auf Türkisch nicht übertrug. In der Ü-2 und Ü-3 verwirklichten die Übersetzer eine wörtliche Übersetzungsstrategie.

Beispiel 4:

AT: "Als der Frosch die Zusage erhalten hatte, tauchte er seinen Kopf unter, sank hinab, und bald kam er wieder heraufgeschwommen, hatte die Kugel im Maul und warf sie ins Gras." (S. 8-9)

Ü1: "Bunun üzerine kurbağa suya dalmış. Büyük bir şapırtı duyulmuş, gölün yüzeyi boyunca çırpıntılı halkalar yayılmış. Prens giderek küçülen halkaları seyrederek beklemiş. Sonunda suyun yüzeyi cam gibi parlak hal almış. Prens tam vazgeçip eve doğru yola çıkmaya hazırlanıyormuş ki, kurbağa toplu birlikte hızla sudan dışarı fırlayıvermiş. İşte demiş zaferle, topu prensesin ayaklarının dibine bırakarak." (S. 85)

Ü2: "Kurbağa istediği sözü alınca, kafasını suya sokup dibe dalmış; göz açıp kapayana kadar ağzında toplu birlikte yukarı çıkmış, topu çayırın üzerine fırlatmış." (S. 13)

Ü3: "Prens böyle düşünedursun, kurbağa ondan söz aldı ya, kafasını suya daldırdığı gibi kuyunun dibine yollanmış, çok geçmeden kollarını ve bacaklarını kürek gibi kullanarak yine çıkıp gelmiş suyun yüzüne, ağzında tuttuğu altın topu fırlatıp çimenlerin üzerine atmış." (S. 3)

In der Ü-1 blieb die Übersetzerin nicht treu an dem Ausgangstext und sie machte eine freie Übersetzung. Dagegen blieb die Übersetzerin in Ü-2 treu an dem Ausgangstext und sie durchführte eine wörtliche Übersetzung. In der Ü-3 fügte der Übersetzer die Ausdrücke an, die im Ausgangstext nicht vorhanden war, die so lauten: "Prens böyle düşünedursun." und "kuyunun dibine yollanmış, çok geçmeden kollarını ve bacaklarını kürek gibi kullanarak".

Beispiel 5:

AT: "Ach lieber Vater, als ich gestern im Wald bei dem Brunnen saß und spielte, da fiel meine goldene Kugel ins Wasser. Weil ich so weinte, hat sie der Frosch wieder heraufgeholt, und weil er es durchaus verlangte, so versprach ich ihm, er sollte mein Kamerad werden." (S. 9-10)

Ü1: "Şey", diye başlamış söze prenses. "Bu akşam altın topumu bir göle düşürdüm. Kurbağa da, onun en iyi arkadaşı olmaya ve akşam yemeği için onu buraya getirmeye söz veririm topumu bana getireceğini söyledi." (S. 87)

Ü2: "Prens, "Ah babacığım" demiş, "sorma başıma gelenleri! Dün ormandaki kuyunun başına oturmuş top oynuyordum, altın topum kuyuya düştü. Çok ağladım, bu kurbağa da üzüntüme dayanamayıp topumu kuyudan çıkardı. Karşılığında da benimle arkadaş olmak istedi; o kadar ısrar etti ki, arkadaş olacağımıza söz verdim!" (S. 14)

Ü3: "Sorma babacığım! Dün ormanda kuyu başında oynuyordum, birden altın topum suya düştü. Ben de ağlamaya başladım. Bu kurbağa da kuyuya dalıp topumu çıkardı, verdi bana. Karşılığında da ille benimle arkadaş ol diye diretti. Ben de peki dedim." (S. 4)

In der Ü-1 wurden die Anfügungs- und Eliminierungsbearbeitungen durch die Übersetzerin verwirklichtet. In der Ü-2 fügte die Übersetzerin die Ausdrücke, die so lauten: "sorma başıma gelenleri" und "o kadar ısrar etti ki" an und sie machte eine wörtliche Übersetzung, indem sie treu an dem Ausgangstext blieb. In der Ü-3 wurde die wörtliche Übersetzungsstrategie angewandt.

Beispiel 6:

AT: "Sie öffnet die Tür; der Frosch hüpfte herein, ihr immer auf dem Fuße nach, bis zu ihrem Stuhl." (S. 10)

Ü1: "Böylece prenses istemeye istemeye kapıyı açtıktan sonra sandalyesine geri dönmüş. Kurbağa sıçrayarak onun peşinden gidip, masanın ayağının dibinde beklemiş." (S. 88)

Ü2: "Prensес gidip kapıyı açmış, kurbağa zıpladığı gibi içeri girmiş, prensesin peşinden sandalyesinin yanına kadar gelmiş." (S. 14)

Ü3: "Prensес de ister istemez gidip açmış kapıyı ve kurbağa içeri girmiş, prensesin peşine takıldığı gibi hoplaya zıplaya onun oturduğu sandalyeye kadar gelmiş." (S. 4)

In der Ü-1 wurden die Anfügungs- und Umschreibungsstrategien durch die Übersetzerin verwendet, indem sie den Ausdruck benutzte, der so lautet: "istemeye istemeye". Die Ü-2 wurde nach der wörtlichen Übersetzungsbearbeitung übertragen und in der Ü-3 fügte der Übersetzer den Ausdruck "ister istemez" an und machte er eine wörtliche Übersetzung.

Beispiel 7:

AT: "Da sagte der König: "Was du versprochen hast, das mußt du auch halten; geh nur und mach ihm auf!" (S. 10)

Ü1: "Prensесler her zaman verdikleri sözü tutarlar. Ve sen de bir prensessin küçük hanım." (S. 88)

Ü2: "Kral, "Verdiğin sözü yerine getirmek zorundasın; şimdi hemen git, kapıyı aç bakalım!" demiş kızına. (S. 14)

Ü3: "Bunun üzerine kral: "Madem söz vermişsin, sözünü tutacaksın. Haydi git, aç kapıyı!" demiş. (S. 4)

In der Ü-1 machte die Übersetzerin eine Adaptationsbearbeitung und in der Ü-2 und Ü-3 führten die Übersetzer eine wörtliche Übersetzungsbearbeitung durch.

Beispiel 8:

AT: "Da packte sie den Frosch mit zwei Fingern, trug ihn hinauf und setzte ihn in eine Ecke. (S. 11)

Ü1: "Böylece kurbağayı yerden alarak yorgun yorgun merdivenleri tırmanmış. Ama odasına geldiklerinde, kurbağayı güzel ve tertemiz yatağına koymayı içi kaldırmamış. Onu odanın en karanlık köşesine bırakıp "Burada uyuyabilirsin," demiş. (S. 91)

Ü2: "Prensес de ne yapsın, kurbağayı iki parmağının ucuyla tutup yukarı çıkarmış ve odanın bir köşesine bırakmış." (S. 15)

Ü3: "Prensес, bakmış olmayacak, kurbağayı iki parmağının ucuyla tutup odacığına çıkarmış ve bir köşeye bırakmış." (S. 5)

In der Ü-1 machte die Übersetzerin eine Adaptationsbearbeitung und in der Ü-2 und Ü-3 führten die Übersetzer eine wörtliche Übersetzungsbearbeitung durch.

Beispiel 9:

AT: "Als er herabfiel, war er kein Frosch mehr, sondern ein Königssohn mit schönen, freundlichen Augen. Der war nun nach ihres Vaters Willen ihr lieber Kamerad und Gemahl. (S. 11)

Ü1: "Bu kelimeler ağızından çıkar çıkmaz, kulakları sağır eden bir patlama olmuş, kör edici bir ışık parlamasıyla birlikte bir duman bulutu belirmiş. Kurbağa, bir prence dönüşmüş. Prens yakışıklı ve uzun boyluymuş, ışıldayan yeşil gözleri, iyilik dolu bir yüzü varmış. (S. 94)

Ü2: "Ama o da ne! Kurbağa yere düşer düşmez kurbağalıktan çıkmış! Güzel gözlerinin içi gülen, yakışıklı mı yakışıklı bir prence dönüşmüş; böylece prenses, babasının kurbağayı odasına götürmesi için verdiği emir sayesinde, iyi bir arkadaş ve eşe kavuşmuş! (S. 15)

Ü3: "Ama kurbağa yere düşer düşmez, kurbağa kılığında sıyrılıp gözlerinin içi gülen yakışıklı bir prens olup çıkmamış mı! (S. 5)

In der Ü-1 verwendete die Übersetzerin die Anfügungs-, Eliminierungs- und Adaptationsbearbeitungen. In der Ü-2 fügte die Übersetzerin den Ausdruck "O da ne" an und dann führte sie eine wörtliche Übersetzung durch. In der Ü-3 machte der Übersetzer eine wörtliche Übersetzung.

Beispiel 10:

AT: "Der Wagen aber sollte den Königssohn in sein Reich abholen; der treue Heinrich half beiden einsteigen, stellte sich wieder hinten auf und war voller Freude über die Erlösung. (S. 12)

Ü1: -

Ü2: "Araba genç prensi ülkesine götürmek için gelmişmiş. Sadık Henri, prens ile prensesi arabaya oturtmuş, kendisi de arkadaki yerine geçmiş; efendisi büyüden kurtuldu diye mutluluktan uçuyormuş. (S. 16)

Ü3: "Şimdi arabayla efendisini alıp ülkesine geri götürecekmış. Prense prensesi ellerinden tutarak arabayı bindirmiş, sonra da kendisi arabadaki yerine geçip kurulmuş. Büyü bozulup efendisi kurtulduğu için sevincinden yerinde duramıyormuş. (S. 6)

In der Ü-1 benutzte die Übersetzerin die Eliminierungsstrategie, indem sie den ganzen Ausdruck nicht übertrug. Die Übersetzerin fügte in der Ü-2 das Wort "genç" an, und dann führte sie die wörtliche Übersetzungs- Indigenisierungsbearbeitungen durch, indem sie das Wort "Reich" als "ülkesine" auf Türkisch übersetzte. In der Ü-3 benutzte der Übersetzer wörtliche Übersetzungs- und Anfügungsstrategien.

4. FAZIT

Nach den Normen der zielgerichteten Übersetzungswissenschaftstheorie von Gideon Toury wurde diese Übersetzung untersucht und analysiert. In der Phase der Analysierung dieser Übersetzung wurden die Bedeutungen, Ähnlichkeiten und Unterschiedlichkeiten der aus dem Ausgangstext gewählten Sätze in übersetzten Werken vorgelegt. Nach der zielgerichteten Theorieannahme von Toury sind die Übersetzungen, die nah an dem Ausgangstext sind, als "adequate" Übersetzung und dagegen sind die Übersetzungen, die nah an dem Zieltext und regelmäßig für die Zielsprache sind, als "akzeptable" Übersetzung anzunehmen. Trotzdem ist es auch nicht möglich, eine genaue Äquivalenz zu schaffen. Auf diesem Fall handelt es sich darum, dass die Übersetzungen, die wir noch näher an dem Ausgangstext bewerten, für "adequate" und dass die Übersetzungen, die wir noch näher an dem Zieltext betrachten, für "akzeptable" zu halten.

Schließlich kann man sagen, dass die Ü-1 eine akzeptable Übersetzung war, weil sie sprachlich und kulturell nah an dem Zieltext war und dass die Ü-2 und Ü-3 eine adequate Übersetzung waren, da sie sprachlich und kulturell näher am dem Ausgangstext standen. In der Ü-1 wurden meistens die Strategien der Anführung, Eliminierung, Interpretierung und Änderung benutzt. Dabei bemerken wir, dass manche Teile nicht übersetzt wurden und dass dann man von dem Ausgangstext ziemlich abschweifte. In der Ü-2 und Ü-3 wurde mehr die wörtliche Übersetzungsstrategie benutzt. Es wurde festgelegt, dass in diesen drei Übersetzungen oft die Strategien der Anführung, Änderung, Interpretierung, Umschreibung und Indigenisierung benutzt wurden. Mit dieser Studie wollten wir dies vorlegen, wie ähnlich die durchgeführten Übersetzungen dem Ausgangstext sahen.

Literaturverzeichnis

- Aktaş, Tahsin (1996). "Çeviri İşlemine Genel Bir Bakış", Ankara, Orsen Matbaacılık.
- Grimm, Jakob & Wilhelm (2017). "Grimm Masalları" (Übersetzerin: Zeynep Atayman), İstanbul, Ayrıntı Yayınları.
- Grimm, Jakob & Wilhelm (2011). "Grimm Masalları" (Übersetzerin: Seda Çingay), İstanbul, Remzi Kitabevi.
- Demirtürk, Lale (1993). "Betimleyici Model Açısından Bir İnceleme : Ernest Hemingway'in 'Başka Bir Ülkede' Öyküsünün Çeviri Eleştirisi", Gündoğan Edebiyat, Sayı 5.
- Göktürk, Akşit (1994). "Çeviri: Dillerin Dili", İstanbul, Yapı Kredi Yayınları.
- Grimm, Jakob & Wilhelm (1992). "Kinder- und Hausmärchen", Heidelberg, Ueberreuter Verlag.
- Koller, Werner (1987). "Einführung in die Übersetzungswissenschaft", Heidelberg, Quelle Mayer Verlag.
- Sakaoğlu, Saim (1973). Gümüşhane Masalları metin toplama ve tahlil, Erzurum, Atatürk Üniversitesi Yayınları.
- Stolze, Radegundis (1997). "Übersetzungstheorien", 2. völl. überarb. u. erw. Aufl. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Grimm, Jakob & Wilhelm (2016). "Grimm Masalları I" (Übersetzer: Kâmuran Şipal), İstanbul, Yapı Kredi Yayınları.
- Tahir-Gürçağlar, Şehnaz. (2011), Çevirinin ABC'si, İstanbul, Say Yayınları.
- Türkçe Sözlük (1998), Ankara, TDK Yay.
- Vardar, Berke (1978). "Türk Dili, Çeviri Sorunları Özel Sayısı", Ankara, TDK Yay., Sayı: 332, Temmuz.
- Vardar, Berke (1982). "Dilbilimin Temel Kavram ve ilkeleri", Ankara, TDK Yay., 492.
- Vardar, Berke (1988). "Açıklamalı Dilbilim Terimleri Sözlüğü", ABC Kitapevi, İstanbul.
- Yalçın, Perihan (2015). "Çeviri Stratejileri Kuram ve Uygulama", Ankara, Grafiker Yayınları.
- Zengin, Dursun (2006). "Almancaya Çevrilen Türk masallarında Çeviri Sorunları", Ankara, TDK Yayınları: 873.